

Deutsches Reich.

O Berlin, 27. April. Mit der Nachricht, dass das Militär-Militärwesen noch noch vor der Reichstag in der gegenwärtigen Session gelangen soll, verzeichnet sich die Meinung, dass ausgleich die Verfassung der Hinterlassenen...

gebrachten ausländischen Oel enthaltenden vegetabilischen Stoffe nachgelassen wird. Staatssekretär v. Burchard führt aus, dass es zur Zeit unmöglich ist, den Olivenöl-Zoll zu erhöhen, eine Erhöhung des Napfoll-Zolls würde also die Konturenz des Olivenöls noch vergrößern...

produziert werden können, mit Rüben - es müsste denn sein, Schlagschlagpolitik auch das Klima ändern und die Produkte auf dem heimischen Boden zum Wachsen bringen kann. Ein sehr wesentliches Auerkenntnis ist für mich der Antrag der Kommission, der ist ein vollständiges Budgetänderung für unsere Verfassung...

Nach den statistischen Ermittlungen des Reichs an die deutsche Eisenindustrie, welche die Produktion im ersten Viertel des Jahres 1885 gegen 1884 vergleicht...

Abg. Dr. Frege vertritt sich von der Zollherabsetzung eine Erweiterung des Absatzes und dadurch die Möglichkeit, das bisherige einheimische Rohmaterial, das dem ausländischen meist überlegen ist, in vermehrter Menge zu verwenden.

Abg. Dr. Meyer (Saale): Dem so eben vorgebrachten Bedenken lasse ich mich gar nicht anheihen; dies Bedenken allein reicht, glaube ich, aus, um das Dogma zu widerlegen, das die Kommissionsbeschlüsse für unerschütterlich wären...

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeitung). 6. Legislatur-Periode. 1. Session. 87. Sitzung vom 27. April.

Am Ende des Bundesrats v. Burchard. Präsident v. Wedell-Riesdorf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min. und bewilligt mehrere Urlaubsgesuche...

Abg. v. Wedell-Riesdorf, folgende Beschlüsse: 1. Napf, Rübsaat, Mohl, Sesam, Erbsen und anderweitig nicht genannte, Oel enthaltende vegetabilische Stoffe 2 M.

Abg. Dr. Bangerhaus sucht durch Mitteilung der Breispreise für Napf und Rübsaat, die eine steigende Tendenz gezeigt hätten, den Nachweis zu führen, dass ein Nachschlag in der Napfindustrie nicht eintreffe.

Das Haus legt die zweite Beratung der Novelle zum Zolltarif fest. Für Napf und Rübsaat beantragt die Kommission, Referent Abg. v. Wedell-Riesdorf, folgende Beschlüsse:

Abg. Dr. Sattler (nationallib.) beantragt, die Baumwollmüllrollen zu lassen. Abg. v. Stolberg-Bergerode kritisiert, die Anträge der Kommission anzunehmen; die Schwierigkeiten, die die Frage bietet, könne man zu drei Vorschlägen zu lösen versuchen.

Abg. v. Wedell-Riesdorf: Ich habe mich für die Frage entschieden, dass die Zollherabsetzung für die Baumwollmüllrollen zu lassen ist. Ich habe mich für die Frage entschieden, dass die Zollherabsetzung für die Baumwollmüllrollen zu lassen ist.

- a. Del in Rüben oder Erbsen. b. Weizen in Früchten. c. Anderes Del in Früchten 9. (Regierungsvorlage: 4 M.). d. Oliven- und Ricinusöl amtlich denaturiert. 2. (frei).

Abg. v. Wedell-Riesdorf: Ich habe mich für die Frage entschieden, dass die Zollherabsetzung für die Baumwollmüllrollen zu lassen ist. Ich habe mich für die Frage entschieden, dass die Zollherabsetzung für die Baumwollmüllrollen zu lassen ist.

Abg. v. Wedell-Riesdorf: Ich habe mich für die Frage entschieden, dass die Zollherabsetzung für die Baumwollmüllrollen zu lassen ist. Ich habe mich für die Frage entschieden, dass die Zollherabsetzung für die Baumwollmüllrollen zu lassen ist.

Außerdem beantragt die Kommission, den Anbahnen von Delmüllrollen für die Ausfuhr der von ihnen hergestellten Delmüllrollen eine Erleichterung zu gewähren, indem ihnen der Eingangszoll für eine der Ausfuhr entsprechende Menge der zur Mühle...

Er ist sehr erregt aus, wie gewöhnlich an den Abenden, wo man nicht zu Hause ist. Seine blauen Augen, in denen man die Seele der Wästel zu lesen glaubt, blitzen und funkeln, als er meine Hand hielt.

Seine Stimme hatte den gewöhnlichen Ton, aber ich merkte, einen harten Klang heraus zu hören. Er verließ das Zimmer.

Das Haus an der Haide.

Roman von F. Warden. Aus dem Englischen von A. Braun.

An diesem Abend hielt mich Mr. Ratner im Salon zurück, um ihn bei seinem Vorkampfe zu begleiten und zu plaudern, als Mrs. Ratner sich schon nach ihrem Zimmer, das sie jetzt in dem oberen Stock bewohnte, zurückgeben hatte.

„Lassen Sie sich das, was ich diesen Abend gesagt, nicht verwundern, Sie haben mir Glück gebracht und sollen Teil daran haben. Diese Reize soll Sie in die Arme eines Geliebten führen, der Ihnen all das, wozon ich gesprochen, geben wird, und noch mehr - tausendmal mehr.“

„Das wäre in der That wahr, dachte ich bei mir (aber meinte auch er, was ich darunter verstand?). Rasend und erwidert schlüpfte ich fort und lief die Treppe hinauf. Es lag größeres Unglück in der That, dass ich vor mir vor jedem andern Mädchen in der Welt den Vorzug gab, als in allen andern Mädchen und Jungen, die je eine Prinzessin trug.“

„Das ist dies nicht thun würde, ist gar nicht zu befürchten, Mr. Ratner“, erwiderte ich lächelnd. „Aber Sie dürfen mir nicht zu früh Reden schenken, ich werde mich gar nicht heimlich darin fassen.“

„Sie werden sich bald genug daran gewöhnen“, versetzte er mit einem merkwürdig frechen Lächeln. „An nichts gewöhnen sich die Weiber schneller als an schöne Reden, kostbare Schmucke, süßes Nickerchen und am Schlaf.“

„Ich habe Ihnen einen Brief geschrieben, den Sie mir schicken“, sagte er. „Ich habe Ihnen einen Brief geschrieben, den Sie mir schicken.“

Provinzial-Nachrichten.

Der Reichstag unter Original-Verhandlungen und der Provinz S. 10 unter Angabe der Quelle abgedruckt.

K. Gehrt, 27. April. Unser Herr Regierungspräsident von Brauchitsch interessirt sich lebhaft für die Sebung des Lübbens in bestiger Gegend. Der Hr. Präsident liegt sich dem Herrschaft des Küstener Luftschiffes... (Text continues with details of the airship project and local news).

Q. Galberstadt, 27. April. Die gelirte Aufführung des Otravians, Jephtha und seine Tochter, im „Clytem“ hierseht unter persönlicher Leitung des Komponisten des vortrefflichen Musikwerkes, Herrn Musik-Director Heintzler aus Bremen... (Text continues with details of the musical performance).

P. Delgern, 25. April. Der Frühling kommt über Nacht. Das vorjährige Gewitter hat der dürftigen Für den erquickenden Regen gebracht. Wände Baumblätter, welche gestern noch in der Knospe lag, leuchtete nach nur einmündigen erquickenden Anhauch vertheiligt durch das junge Grün... (Text continues with a description of the weather and spring scene).

—o— Gräfenhainichen, 26. April. Die Vorarbeiten zum Bau der Eisenbahnlinie Bergwitz-Böhlitz-Deilau sind nunmehr als beendet anzusehen. Das wahrnehmlich mit dem Bau der Strecke noch dieien Sommer begonnen wird, womit die letzten Zweifel an dem Zustandekommen der Linie gehoben sein dürften... (Text continues with news about the railway construction).

— Nordhausen, 27. April. Die vor zehn Jahren zu einem Provinzial-Quartett zusammengetretenen Wännergeangsvereine „Sang und Klang“ zu Halle, Richter'scher Vereinigen zu Hildesheim, Völkert'scher zu Verden und „Siedler“ zu Braunschweig begeben am 4. und 5. Juli hierseht für diesjährige Jahresfest... (Text continues with news about a singing society festival).

— Gernsleben, 27. April. Gestern feierte der hies. Verein der freiwilligen Feuerwehr sein fünfzigjähriges Bestehen. Der Verein zählt gegenwärtig 62 aktive Mitglieder und 26 Reserve-mitgliedern... (Text continues with news about a fire department anniversary).

— Bismarck, 26. April. Die hiesige zweite Bürgerwehr, die bis vor mehreren Jahren drei Klassen zählte und von zwei Klassen vertheilt wurde, hat, nachdem Oberst von Bismarck's Lehrer angeheilt ist, mit Anfang des neuen Schuljahres infolge der großen Kinderzahl abermals eine Vermehrung erfahren. Die vierte Schulklasse ist getheilt und eine fünfte gebildet, welche von dem Kollegium der zweiten unterrichtet wird... (Text continues with news about a citizen militia).

— M. Ceehauzen i. A., 27. April. Auf den fünf im Kreise Salzwedel bestehenden Verpflegungskationen sind vom 1. April 1884 bis dahin 1885 12,128 Durchreisende verpflegt worden. Der Verkehr war in den Monaten November bis März am stärksten und erreichte seinen Höhepunkt im Februar, in welchem Monate 888 Personen in Salzwedel und Kalbe a. M. verpflegt wurden... (Text continues with statistics on travel and food supply).

— Der Hr. Regierungspräsident zu Merseburg giebt bekannt, daß, nachdem in der Wube mehrere Fällungen-Anfällen für

Salmoniden (Forellen, Aelchen und besichtigungsweife Aelche) auf Staatsfischen eingerichtet und in Betrieb gesetzt sind, nachstehende Strecken und Wäasser der Wube mit der Wablage, daß dieselben nach ausser vom Hr. Regierungspräsidenten einigiger Genehmigung zu Zeiten, wo die Wube nicht gefischt wird, nach dieser Anweisung ausgefischt werden dürfen, so Laichschon-Netzieren erklärt:

- A. Für Müßelstandfische. 1. bei Großschiff auf dem Müßelzug: in alten Wasser (fog. See) von der Wässe am Schutterbösch ab eine 100 m lange Strecke von 10 Fohren. 2. bei Giesburg: der alte (verlassene) Müßelbaum oberhalb des Weichplatzes an der Müßelwässe. 3. bei Giesburg oberhalb der Müßelbrücke auf dem rechten Müßelufer: der alte Müßelbaum an der Klappfischen Stiegelei.

B. Für Salmoniden. 4. bei Giesburg: die Wube von der Wässe im Hauptflusse abwärts bis zur Wenge der Giesburger Fischer am Wäddinger Werder.

— Im Anblich an eine kürzlich von uns mitgetheilte Notiz berichten wir, daß die Staatsregierung des Herzogthums Gotha mit dem Generalintendanten Hermann Wächter in Berlin einen Vertrag abgeschlossen hat über den Bau und Betrieb von Eisenbahnen, welcher Vertrag jetzt dem Landtage zur Beratung vorgelegt und von demselben einer aus sieben Abgeordneten bestehenden Commission übergeben ist. Nach demselben baut Hr. Wächter auf seine Kosten im Herzogthum Gotha folgende normalspurige Sekundärbahnen: 1. die Fortsetzung der Gotha-Schweinfurter Bahn bis zum Anblich an die Grurt-Ritzschinghäuser Bahn auf dem Bahnhof Grottenroda mit dem Grottenroda-Bahnhof, Grurt-Ritzschinghäuser und Grottenroda; 2. von Gotha über Biederitz, Walschleben, Biederitz, Großharth, Döllnitz nach Wertheleben; 3. von Döllnitz nach Gräfenhainichen; 4. von Wertheleben über Grottenroda, Wägenheim, Biederitz, Sonneborn nach Friedrichswerth. Alle diese Bahnen sollen bis Ende 1886 fertiggestellt sein. Die bezag. Regierung tritt das Eigentum an den Bahnen von 1884 bis 1886 nach Friedrichroda und von Gotha nach Döllnitz mit dem Bau behör an Hr. Wächter frei von Hypotheken und andern Belastungen, und zwar einschließlich des Bahnbetriebsgebäudes in Wertheleben, ab. Die Regierung überweist Hr. Wächter die Summe von 2,100,000 M., zum Bau der oben erwähnten Bahnen. Hr. Wächter räumt der Regierung eine Forderung in Höhe von 2,490,000 M. an, welche mit 4 Proz. zu verzinsen ist und welche durch Befestigung einer Hypothek auf die zu erbauenden Bahnen sicher gestellt wird und für welche Hr. Wächter mit seinem gesammelten Vermögen haftet. Ueberhellen die Brutto-Einnahmen der genannten Bahnen den Betrag von 600,000 M., so soll Hr. Wächter die Regierung als Grundbesitzer der Eisenbahnensteuer von 600,000—700,000 M. 10 Proz. von 7—800,000 M. 15 Proz. und von jeder weiteren den Betrag von 800,000 M. übersteigenden Brutto-Einnahme 20 Proz. Hr. Wächter ist auch verpflichtet, diese Bahnen an die Staatsregierung auf deren Erfordern wieder abzutreten.

Der zoologische Garten zu Leipzig.

Für zahlreiche Zuschläger, welche sich unsere große thierische Reichhaltigkeit zum Ziele nehmen, dürfte nachstehender Hinweis willkommen sein. Wenn man sich der Reichhaltigkeit des Thierbestandes oben genannten Instituts bietet der Garten durch die landwirthschaftlichen Weise seiner Anlage, vorzugsweise in dem vor zwei Jahren neu hinzugekommenen, mit prächtigen alten Eichen besetzten Theile einen höchst angenehmen Aufenthalt, ferner ist Gelegenheit gegeben, den Sport des Hütens zu betreiben in der geräumigen „Eisengraben-Salle“ des Königsplatzes ausbilden zu können. Der Thierbestand des Gartens weist gegenwärtig an größeren Thierarten u. a. nicht weniger als 12 Löwen auf, von denen 9 im Garten geboren wurden, ferner 3 Königstiger, 2 Tiger und einen gelblichen Panther, gefleckte Hyänen, Gold- und Braunbären, aus der Familie der Hyänen finden wir den braunen und Ghibber, Wolfshörn und Muffelbock; von kleineren Thierarten die letzten Vinturaks, Steinmarder, Frettchen, Fischotter, sowie den Weibschäfer oder Dorsch aus Nordamerika. Von Affen giebt der Garten 8 Arten; unter die seltenen Drangillan gen, welche im Antipodenlande überbracht sind und deren Bestehen allein einen Betrag des Gartens kostete. An Bedeckten finden und anderen pflanzenfressenden Säugethieren sind besonders Nilgaur und Hirschziegenantilope, Kapuzin, Dams, Ceval und Nyctipithecus, Grunghojen, Vama's und Guanaco's, Kamele, Mufflons und Mähnenhaue, sowie Seba's 2 Arten Säugthiere mit einem ziemlich umfassenden weiblichen Insektenbestande, der vorzüglich dreifach ist. Auch an Vögeln ist der Garten reich; wir treffen eine ganze Sammlung Finken, seltene Tauben und Hühnerhahn, Strauße und Kraniche sowie eine große Anzahl von Schwämmen. Kurz, der Thierbestand ist ein so reichhaltiger, daß gewiß niemand bereuen wird, dem Garten einige Stunden widmen zu können. Allen Besuchern ist übrigens zu empfehlen, sich bei der Besichtigung des Gartens des Hütens zu bedienen, für 30 Pf. künftigen, illustrierten Führers zu bedienen, der einen vollständigen Situationsplan des Gartens enthält und die Genauigkeit liefert, die der Besucher nichts überflüssig ist.

Waffen in die Sand, daß man angeseht, dieser ausländische Waps sei erheblich minderwertiger als der inländische, würde also nur Verwendung finden, wenn ausnahmsweise Verhältnisse vorliegen, welche diese Verwendung rationell machen. Wenn man sich nach wieder der Verbesserung des Materialismus die Wäpplfabriken in eine so frühe Lage versetzen, daß sie sich genöthigt sehen würden, den Konkurrenzkampf, den sie jetzt führen müssen, noch weiter einzuschränken, und dadurch würde eine weitere Verminderung des Wäpplbesatzes eintreten. Dementselben sollte man ihre eigenen Interessen, die ihnen der Landwirthschaft, dem Handel und später die Erkenntnis ihres Fehlens nicht ausblenden. Ich halte es für das allein Richtige, alles beim bisherigen Zustande zu belassen. (Beifall links.)

Nachdem sich Hr. Dr. Winkler noch für die Kommission und für den Antrag des Hr. Dr. Sattler ausgesprochen, wird die Diskussion geschlossen.

Der Antrag des Hr. Dr. Sattler, Baumwollensamen frei zu lassen, wird angenommen und die Anträge der Kommission im übrigen unbedeutend genehmigt.

Für Palm- und Kokosnuss-Öel beantragt die Kommission einen Zoll von 2 M.

Hr. Richter beantragt, diese Oele, welche den hauptsächlichsten Exportgegenstand unserer Kolonien nach Deutschland bilden, freizulassen. Das Schutzollinteresse ist doch hier den anderen Interessen gegenüber ein so geringfügiges, daß es gar nicht in Betracht kommen kann. Ein Vieh in der Viehhändler steht, das die Wäpplfabriken in Schiffe einen steigenden Transport von Palmöl zeigen; wenn man jetzt keine Exportartikel unserer Kolonien als geringfügig bezeichnet, so bleibt doch schließlich von unseren Kolonien gar nichts mehr übrig.

Nachdem sich Hr. Dr. Frege gegen den Antrag Richter ausgesprochen, wird die Diskussion geschlossen und der Antrag der Kommission angenommen.

Hr. Metzger (Centrum) beantragt folgende neue Position 1. Nr. 26 des Taxiss: 1. Bienenwachs, einschließlich sonstigen Bienenwachs; Pflanzenwachs (aus Palmen, Samenblättern etc.), Erdwachs, genehmigt 15 M.

Hr. Dr. Witte beantwortet die Ablehnung dieses Antrages und beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Die Diskussion wird geschlossen und hierauf die Position in der Stellung des Hr. Metzger angenommen.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

Hr. Dr. Witte beantragt für Wachs, Pflanzen- und Erdwachs einen Zoll von 10 M.

XV. Grosse Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.
Ziehung am 12. Mai d. J.
Hauptgewinn W. 10,000 Mark.

Ein-, zwei- und vierpännige Equipagen,
50 edle Reit- und Wagenpferde
 1000 wertvolle Gewinne.
Loose à 3 Mark sind zu beziehen durch A. Molling, General
 Debit, & Co., und die durch Blacate
 künftigen Verkaufsstellen.

In Halle a/S. zu haben bei: J. Berek & Co., Steimbreecher & Jasper, Schroedel & Simon, Georg Kettler, Max Koestler, Gustav Moritz,
 O. J. Seidler und J. Leutner; in Saalfeld bei F. C. Demand.

Papier- und Kappen-Fabrik. Düten- und Papierwaren-Fabrik.

Emil Bald & Co. Billigst Düten,beutel mit und ohne Druck,
 Halle a/S., Garz 11. Parpapier, Cigarrenbeutel, Pappe.

Gegenüber von Herren
 Friedrich & Linke, alte Nr. 7.

Druckmaschinen
 für Kinder, und größere für Geschäfte
 aller Art zum Selbstentwerfen von
 kleineren Druckarbeiten. Buchdruck-
 Maschinen (Ziegeldruckpressen)
 für Holz- und Handbetrieb.
 Preiscontant, Requirisse und Abbil-
 dungen gratis. Wiedererkaufte hohen
 Rabatt. Ed. Aebmann,
 Halle a/S., gr. Märkerstr. 27.

Probieren franco und kostenfrei!

Seltener Gelegenheitskauf!

Rein- Tyroler Boden-Stoffe, doppelt
wollene breit,
 105-120 cm br., allerbeste Qual., für Reife u. Promenaden-Costumes, in neuen Farben-Farben,
statt 4,50 Mk. per Meter für 2,50 Mk.
 durchschnitlich

Smittirte Tyroler Boden-Stoffe, Meter 2 Mark und 2,25 Mark.
 Ferner: 1 Partie Klein-Farvite Crepe-Karo, jeft Meter 40 Pfg., 1 Partie Jacquards,
 Meter 50 Pfg., 1 Partie Fil à Fil, Meter 70 Pfg., 1 Partie Brocatine in schönen Farben,
 Meter 85 Pfg., 1 Partie doppelt breite Drap-Norwægen, Zwilfste, jeft Meter 1,50 Mk.
 u. i. w. u. f. w. — Gleichzeitg erlaube ich mir auf die Reichhaltigkeit meiner Läger in Kleider-
 stoffen hinzuweisen, welche mit allen Neuheiten dieser Saison im grôstigtigen Maassstabe ausgestattet
 sind und verdiene ich auch einzelne Nothen zu anerkannt billigen Preisen.

Hermann Borchardt, Berlin, 67.
 Kommandanten-Str.

Probieren franco und kostenfrei!

L.A. Gündel,
 Jovellier,
Gold- und Silberarbeiter,
 Pörschauer, Leipzig-Pörschauer,
 14. 14.
 Gemacht sein Langer bei Goldschmied
 sowie reparaturen von Goldschmied
 und Silberarbeiten schnell und billig
 gefertigt.

Neben Herrn Dr. B. Selle, alte Nr. 7.

Reiner Traufkutter
Lamm- & Apfelwein
 in Gebinden von 25 Liter an zu 20, 25,
 30 u. 40 à pro Liter empfiehlt
C. Lange, Brüderstr. 4.

Pelzsachen
 übernimmt zum Conserviren
J. Lösche, Leipzigerstr. 21.

NUR **Rothe Kreuz-Loose,**
 Lotterien zum Besten des Krankenklopp-Instituts vom
 Rothen Kreuz zu Cassel.

Ziehung am 28. Mai d. J.

4000 Gewinne,
 darunter Hauptgewinne Werth
30,000 Mark, 20,000 Mark,
10,000 Mk., 5000 Mk., 4000 Mk. u. s. w.
Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.
 (11 Loose für 10 Mark)

sind, so lange der Vorrath reicht, zu beziehen durch
F. A. Schrader, Hauptagent,
 Hannover, Gr. Packhofstr. 28,
 ferner in Halle a/S. zu haben bei **J. Berek & Co.,**
Steimbreecher & Jasper, Schroedel & Simon,
Georg Kettler, Max Koestler, Gustav Moritz, O. J.
Seidler, Ernst Peter, F. A. Remmert, in Saalfeld bei
F. C. Demand.

Hôtel Janson, Berlin,
 Mittelstr. 53/54,
 zwischen U. d. Linden und Central-Bahnhof.
 Solide Preise und prompte Bedienung empfiehlt **Robert Schellwald.**

Schlesischer Obersalzbrunnen
 (Oberbrunnen)

Wittliche Quelle ersten Ranges; durch Temperaturverhältnisse und Gaseinstromung besonders gut
 verdaulich geeignet, besonders bei Rheumatischen Beschwerden, bei Sungen und bei Magen- bei
 Scrophulose, Nieren- u. Blasenleiden, Licht u. Gicht, Gicht, Gicht, Gicht, Gicht, Gicht, Gicht, Gicht,
 Salzbrunnen in Schlesien. Pflanzliche Brunnen-Inspection.

Electriche Beleuchtungs-Anlagen.

Patent-Kleingewerbe,
 Druckereien, Fleischerloren,
 Kaffeebrennen, Pumpen etc.

Gasmotor
 ohne Wasserkühlung,
 solidester,
 viel verbesserter
 Construction.
 Auf Probe und unter
 Garantie von
Sam. Sembart & Co.
MAGDEBURG
 (Friedrichstr. 14.)

Sombart's neue, gränzlöset
 Patent-Gasmotor
 v. 1 Pferdekraft aufwärts.
 Einfachste einache und
 solide Construction.
 Geringer
 Gasverbrauch!
 Billiger und regel-
 mässiger Gang.
 Billiger Preis!
 Aufstellung leicht.
 Zu beziehen von
Sam. Sembart & Co.
MAGDEBURG
 (Friedrichstr. 14.)

Kaufmännische Lehranstalt
 von R. Gollasch, Halle a/S., Anhalterstr. 1a.
 Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Rechtslehre, Französisch,
 Etliche Rechnen. Vorzüglicher praktischer Unterricht.

Homöopath. Heil-Bureau
 gr. Wallstr. 5, 1. Etage,
 täglich geöffnet Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
 Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Die sichere Heilung jeder heilbaren Krankheit erfolgt ohne spätere Nach-
 theil für die Gemüths- bei nichtigen Reizen, auch streng homöopath.
 System. Geseit. Magen u. Herbeleiden, Gichtanschläge, Syphilis
 und Frauenkrankheiten. Heilung auch brieflich.

C. Schütze, pract. Homöopath.

Pohn's, Leipzig.
Sandmandelkleie.

Von allen Organen das Wichtigste ist die Haut, sie bedarf
 der grôsten Aufmerksamkeit. Die Poren sollen offen und
 in Thätigkeit gehalten werden, damit der Körper leicht die
 schlechten Stoffe ausschleide. Das grossartige Hilfsmittel um die
 Poren zu öffnen und gründlich zu reinigen ist die Pohn'sche Sand-
 mandelkleie. Dieselbe beseitigt Mitesser, Finnen, Sommersprossen,
 Flecken etc. Der Director, vereidete Sachverständige und Chemi-
 ker im Analytisch-Chemischen Laboratorium zu Breslau spricht
 sich sehr lobend über diese Sandmandelkleie aus und empfiehlt
 solche Jedermann aufs angelegentlichste. Büchse 1 A bei
M. Waltschott, Oscar Ballin, Oswald Niedermann,
B. Rosenblatt in Halle a/S.

Die Türkische Tabak-Regie
 erbetet alle Aufträge und Aufträge für ihre Fabrikate an die
 General-Beauftragten für Deutschland
Gebrüder Mayer, Mannheim.

Presskohlensteine
M. M. M.
Preßkohlensteinfabrik
Zeuthenthal (Bahnhof). Herzog & Co.

Zug-Jalousien.
 Sämmtliche Reparaturen und Umänderungen an Zug- (Sommer-)
 Jalousien werden gut und billig ausgeführt.
J. Schmidt, Senfstr. 7.

Korb- und Kinderwagenfabrik
 von **F. W. Berger,**
 Schmeerstr. 15 und
 Poststr. 4.
 Empfehle mein großes Lager von
 Kinderwagen schon von 4 1/2 an bis
 zu den feinsten von 4 7/8. Ferner alle
 Neuheiten in Korbwaren zu den
 billigsten Preisen.
 Gebrauchte Kinderwagen werden wieder wie neu hergestellt.

Zum Anfrich der Fuhböden
 ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das Billigste
 der seit 25 Jahren bekannt und so sehr beliebte **Kautschuk-**
Oellack aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-**
Panitzsch. Preis pro Fuh. 4 1/2 bis 1 1/2 und Gebrauchs-
 anweisung. In Halle a/S. zu haben bei **Lothar Voigt, große**
Mühlstr. 16.

Billigstes Rauchen!
 Neue türkische Cigaretten
der Compagnie Laforme, Dresden,
 Nr. 14. Elefant 15 Cigaretten 10 Pfg.
 „ 15. Smyrna 20 „ 15 „
 „ 120. Bon Marché 20 „ 20 „

Zu haben in den meisten Cigarren-Geschäften Deutschlands.

Grube Marie (No. 202)
 Debles bei Dürrenberg
 empfiehlt trockene
Kohlenpresssteine.
 Großes Format. Vorzügliche Heizkraft.

Grosse kunstgewerbl. Lotterie
 zu Berlin.
 Ziehung am 15. Mai 1885.
 3524 Gewinne i. W. von 62,000, darunter Hauptgewinne i. W.
 von 6000, 3000, 2000, 1000 A u. f. w.
 Loose à 1 Mark sind zu haben bei **J. Berek & Co., Halle a/S.**
 Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Von verdorbenen Chemikern
 gefälscht und als vorzüglich
 fälscht anerkannt.
Medicinal-
Ungarweine,
 eine ganze Flasche 1 1/2, 40 Pfg.
 Roth- und Weißweine von
 90 Pfg. an.
 Bei Abnahme von 12 Flaschen
 1 Flasche gratis, empfiehlt die
 Ungarweinhandlung
Gustav Spinner,
 Halle a/S.,
 gr. Klausstr. 8.
 Bestellungen werden prompt
 effectuirt. Preis-Verzeichnisse
 franco zugelandet.

Das überzeitliche
Insektenpulver
 ist das einzig bewährte Mittel zur Ver-
 treibung aller Insekten, als Wanzen,
 Mücken, Schwaben, Fliegen, Fliegen,
 Käfer, Motten, Vogelmilben
 und deren Brut. Es ist nicht zu bez-
 weheln mit dem gewöhnlichen Insekten-
 pulver, hat Wunderbares geteufelt
 und ist nur echt und reich zu haben
 bei
M. Waltschott.

Reine Ungar-Weine.
 4 Liter abgelagerten Weiß- oder
 Rothwein (Auslese) à 500 franco
 kommt Süßchen gegen Postanweisung.
Anton Töhr, Weinproduzent,
Werschetz (Ungarn).

Mottenpulver,
 seit Jahren als ganz vorzüglich
 wirkend anerkannt, sowie
Camphor,
Insektenpulver,
Naphthalin,
 weissen und spanischen Pfeffer
 empfiehlt
M. Waltschott.

Bergmann's
Zheerchwefelheife
 heilt alle Gichtreumlichkeiten,
 Nerven, Finnen, Rheuma, Schor,
 Wunden, Wunden, bei **M. Waltschott.**

Strebs, Knochenfr. u. f. w.
 heilt sicher, auch alle Wunden,
Dr. Peter, Friedrichstr. 44, III.
 Deposits für meine Salbe gefucht.